

# Wirtschaft

„Zu einem Zeitpunkt, an dem die Sparkasse mit Optimismus in die Zukunft blickt und bedeutende Geschäftsergebnisse erzielt, könnte eine solche Entscheidung es ermöglichen, eine Entschädigung zu erhalten und somit einen langen Rechtsstreit mit zu tragenden Kosten zu vermeiden.“

Gerhard Brandstätter, Sparkassen-Präsident

## Haftungsklage: Südtiroler Sparkasse will einen Vergleich

FINANZINSTITUT: Gesellschafterversammlung wird Ende November darüber entscheiden – Präsident Brandstätter: „Kapitel der Vergangenheit abschließen“

BOZEN (D). Am 22. November findet eine außerordentliche Gesellschafterversammlung der Südtiroler Sparkasse statt. Dabei wird es unter anderem um einen Vorschlag für einen Vergleich im Zusammenhang mit der Haftungsklage gegen die Ex-Führungsgänge gehen.

Auf der Gesellschafterversammlung werden 3 Tagesordnungspunkte behandelt: die Ausschüttung einer außerordentlichen Dividende, der Vorschlag für einen entgeltlichen Vergleich zu Lasten der Beklagten im Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit der Haftungsklage, die gegenüber den früheren Verwaltungs-, Aufsichtsräten sowie dem ehemaligen Generaldirektor eingeleitet wurde, sowie die Genehmigung zur Bildung eines Fonds für den An- und Verkauf eigener Aktien.

Was die den zweiten Punkt betrifft, so hatte die Gesellschafterversammlung der Südtiroler Sparkasse im Jahr 2016 bekanntlich beschlossen, eine Haftungsklage gegenüber den Mitgliedern des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates und dem Generaldirektor zu erheben, die diese Ämter im Zeitraum zwischen 27. April 2007 und 29. April 2014 bekleidet haben (siehe digitale



3 Millionen Euro sollen die Beklagten zahlen, so der Vorschlag der Sparkasse.

„Dolomiten“-Ausgabe).

Die Haftungsklage war im Anschluss an die von den Aufsichtsbehörden in den Jahren 2011 bis 2015 durchgeführten Inspektionen und nachfolgende – auch mit Unterstützung externer Berater – getätigte Prüfungen eingeleitet worden.

Das Verfahren befindet sich derzeit in seiner Anfangsphase, da die erste Verhandlung mehr-

fach verschoben wurde, um den Parteien die Möglichkeit zu geben, eine mögliche gütliche Einigung des Rechtsstreits zu prüfen.

„Im Anschluss an diese Verhandlungen haben die Beklagten und die beteiligten Versicherungsgesellschaften einen Vorschlag unterbreitet, der die Zahlung eines Betrags von insgesamt 3 Millionen Euro an die

Sparkasse als Gegenleistung für den Verzicht auf die Fortsetzung der Haftungsklage vorsieht“, teilt das Finanzinstitut mit.

„Dieser Vergleich würde es erlauben, ein Kapitel der Vergangenheit der Sparkasse abzuschließen“, sagt Sparkassen-Präsident Gerhard Brandstätter. „Zu einem historischen Zeitpunkt, an dem die Sparkasse mit zunehmendem Optimismus in die



Gerhard Brandstätter



Carlo Costa



Nicola Calabrò

Zukunft blickt und bedeutende Geschäftsergebnisse erzielt, könnte eine solche Entscheidung es ermöglichen, eine Entschädigung zu erhalten und somit einen langen Rechtsstreit mit zu tragenden Kosten zu vermeiden, dessen Ausgang schwer vorhersehbar ist.“

Auch Vizepräsident Carlo Costa betont, ein Vergleich würde es der Bank ermöglichen, eine sichere und sofortige finanzi-

elle Abfindung zu bekommen und mit der Vergangenheit abzuschließen.

Was die Dividende betrifft, wird die Gesellschafterversammlung, nach Erhalt der entsprechenden Genehmigungen von Seiten der Aufsichtsbehörden, über den Vorschlag befinden, eine Dividende in Höhe von 10 Millionen Euro auszuschütten, die aus verfügbaren Gewinnrücklagen stammen. Dabei handle es sich aber um eine Vorauszahlung von Dividenden aus dem Geschäftsgewinn 2021. Diese Ausschüttung folge jener von April 2021, als bereits eine Dividende in der damals maximal möglichen Höhe von 8,4 Millionen Euro ausbezahlt wurde. Die Gesamtdividende, die die Sparkasse für das heurige Jahr ausschütten wird, beläuft sich somit auf 18,4 Millionen Euro – der höchste Betrag seit 2008.

„Unsere Sparkasse hat auch die Covid-Phase ohne Rückschläge gemeistert und setzt die Verwirklichung ihrer Ziele fort“, so Sparkassen-Generaldirektor Nicola Calabrò. „Die Geschäftsentwicklung erlaubt es uns, eine außerordentliche Dividende auszuschütten, die ein klares Signal an unsere Aktionäre darstellt.“

© Alle Rechte vorbehalten



## Nordtirol: Sommersaison nicht auf Vorkrisenniveau

TOURISMUS: 11,7 Prozent weniger Nächtigungen als im Sommer 2019 – Trotzdem Optimismus

INNSBRUCK (APA). Die Nordtiroler Tourismusbranche ist dabei, sich nach dem Höhepunkt der Coronapandemie im Vorjahr zu erholen. Die diesjährige Sommersaison von Mai bis Septem-

ber konnte aber noch nicht an das Vorkrisenniveau anschließen: 17,5 Millionen Nächtigungen wurden gezählt, das sind um 11,7 Prozent weniger als im Sommer vor der Pandemie im

Jahr 2019. Die Verantwortlichen gaben sich dennoch optimistisch, zumal die Nächtigungen im September im Vorjahresvergleich zulegen. Über 3,6 Millionen Nächtigungen im Septem-

ber 2021 bedeuten um 7,6 Prozent mehr als im September 2019. Bei den Ankünften kam es im selben Vergleichszeitraum aber zu einem leichten Rückgang von 3,7 Prozent.

## So geht Leadership: Führung und Kommunikation im digitalen Zeitalter

VERANSTALTUNG: Das 10. Südtiroler Führungsforum findet am 25. November in Bozen an

BOZEN. In einer digitalisierten Arbeitswelt müssen Führungskräfte deutlich schneller und häufiger kommunizieren, man arbeitet dezentraler, man sitzt nicht mehr so nah beieinander, die Teams sehen und treffen sich nicht ständig. „Das heißt man muss sich überlegen, in welcher Frequenz man mit den Menschen spricht, sei es über Messenger, WhatsApp, über social Intranet, oder sei es – ja es gibt sie noch – über E-Mail, damit man am Team näher dran bleibt“, sagt Mirko Udovich, von Staff & Line Personnel Management aus Kalten, Veranstalter des Südtiroler Führungsforums.

Die 10. Ausgabe der Veranstaltung am 25. November im „MEC Four Points by Sheraton – Messe Bozen“ ist heuer der Führung und der Kommunikation im digitalen Zeitalter gewidmet. Gerade wenn die Menschen nicht mehr an einer Stelle zusammen sind, ist es laut Udovich auch wichtig, zuzuhören und auch emotional herauszufinden, wo die Mitarbeiter gerade stehen. „Und es gilt

auch, Formate zu finden, wo man in die Mitarbeiter reinhören kann und da sind so große Plattformen mit 100, 200 Leuten zwar gut geeignet, um eine Message loszuwerden, aber man muss viele kleinere Formate finden, um auch herauszufinden, wie sein Team funktioniert und wo die Sorgen sind“, betont Udovich.

Das sei in einem digitalen Umfeld sehr schwer herauszufinden. „Anders als wenn man am gleichen Ort sitzt und merkt, da stimmt jetzt etwas nicht. Da muss man sich auch mal die Mühe nehmen, die Leute anzurufen, um persönlich zu hören, wie es läuft.“

Das Berufsleben hat sich durch die Digitalisierung deutlich verändert, es ist sicher komplexer geworden. „Wenn ich aber über ein Attribut nachdenke, was sich am meisten geändert hat, dann ist es wohl die Geschwindigkeit“, ist Udovich überzeugt. Die Geschwindigkeit, mit der sich die Welt, die Gesellschaft und die Wirtschaftswelt veränderten, die Geschwindigkeit, mit



Mirko Udovich: „Man ist als Führungskraft nur so gut wie sein Team ist.“

Rene Gamper

der man merke, wenn man etwas falsch gemacht habe und auch die Geschwindigkeit, mit der man Entscheidungen treffen müsse. „Mit dieser Geschwindigkeit umgehen zu können, das ist, glaube ich, für uns alle die Herausforderung. Einen kühlen Kopf zu bewahren und dennoch eine klare Linie zu behalten. Schlaue Entscheidungen trifft man auch,

wenn man Menschen zuhört, neugierig ist, ehrliche Fragen stellt. Dann bekommt man auch meistens gute Antworten. Diese Kommunikation klingt leicht, ist sie aber nicht“, erklärt Udovich.

Das mobile Arbeiten hat es zwar schon etwas länger gegeben. Durch Corona ist die Intensität des mobilen Arbeitens viel größer geworden. „Diese Flexibilität des Arbeitens wird auch nach Corona anhalten“, ist sich Udovich sicher. Dies bedarf auch einer anderen Fähigkeit: effizient und zielführend zu kommunizieren. Dies ist eine große Herausforderung.

„Man hat heute, wie nie zuvor die Möglichkeit viele Informationen zu beschaffen. Ob diese alle valide sind im Zeitalter von Fake News ist eine andere Frage. Diese Validierung findet im Gespräch mit den Kollegen und Mitarbeitern statt, dies setzt ein interaktives Arbeiten voraus“, so Udovich. Für ihn ist klar: „Man ist als Führungskraft nur so gut wie sein Team ist.“

© Alle Rechte vorbehalten



Mit dem WIFI auf Erfolgskurs!



WEBINAR Führen auf Distanz  
Wirksame Mitarbeiterführung virtueller Teams  
26. Oktober 2021 vormittags

Bilanzanalyse II: Unternehmen richtig bewerten  
17. und 18. November 2021

Erfolgsfaktor Liquidität  
Sichern und optimieren Sie Ihre Geldflüsse!  
19. November 2021 vormittags

Vertragsrecht: Know-how für Nicht-Juristen  
Wie Sie Verträge rechtssicher gestalten  
24. November 2021 vormittags

Wirkungsvoll auftreten und Reden halten  
Rhetoriktraining – Reden ohne Ängste  
25. und 26. November 2021

WEBINAR Buchhaltung – Grundlagenkurs  
10. – 26. Jänner 2022 (6 Nachmittage)

WEBINAR Business-Knigge für Online-Meetings  
Der erste Eindruck zählt!  
20. Jänner 2022 vormittags

Der moderne, anspruchsvolle Kunde  
Wie Sie die neuen Kundenerwartungen meistern  
27. Jänner 2022

Steuerliche Neuerungen 2022  
Haushaltsgesetz 2022 und andere Änderungen  
27. Jänner 2022



WIFI – Weiterbildung der Handelskammer Bozen  
39100 Bozen | Südtiroler Straße 60  
Tel. 0471 945 666 | wifi@handelskammer.bz.it  
www.wifi.bz.it